



Ute Bauer  
Skulpturen  
Sculptures  
1995-2012

Ute Bauer

## Skulpturen 1995-2012



In ihrem zweiten Buch über künstlerische Umsetzung von Themen der Homöopathie erprobt Ute Bauer eine einzigartige vertiefende Herangehensweise.

191 Seiten, kartoniert, 30 x 21cm.  
Dreisprachig: deutsch, französisch, englisch.

Preis: 55.- € (66.- SFr.) + Porto.

Großformatige, ästhetische Fotos von Skulpturen der Künstlerin repräsentieren 30 Menschenbilder in ihrer Wechselbeziehung zu homöopathischen Heilmitteln. Darüber hinaus geht Ute Bauer in Texten auf die Wirkungsweisen dieser Mittel ein und zitiert die Symptome, von denen sie besonders angeregt wurde.

In französischsprachigen homöopathischen Arbeitsgruppen vertiefte Ute Bauer ihr Wissen über die Arzneimittelprüfungen, deren Essenzen sie in Keramikskulpturen und Bronzen gestaltet hat. Ein schönes, tiefgründiges Werk über die Problematik und Verschiedenartigkeit des Menschlichen: ein Geschenk für Kunstliebhaber und Interessierte an Homöopathie, ein Schlüsselwerk für alle, die auf der Suche nach tieferen Verknüpfungen zwischen Mensch und Natur sind.

**Bestellung:**

Éditions LOUTAN  
4 bis rte de Jussy  
CH 1226 Genève-Thônex  
[editionsloutan@gmail.com](mailto:editionsloutan@gmail.com)  
fax \*41 022 349 32 15

[www.utebauer-art.eu](http://www.utebauer-art.eu)    [ute.bauer@bluewin.ch](mailto:ute.bauer@bluewin.ch)

**Beim selben Herausgeber erschienen:**

- "*L'homéopathie uniciste, instantanés sur une médecine durable*", 2010, G. LOUTAN, ISBN 978-29700680-0-6, 40.-€ / 48.- Fs + port
- "*Répertoire de thèmes et de matière médicale dynamique*" 18<sup>e</sup> édition, 2011 G. LOUTAN, ISBN 978-2-9700-680-13, 65.-€ / 78.- Fs + port

## Ode an Kunst und Natur

Ist mein Herz aus Feuer, aus Stein oder aus tausend Blütenblättern geformt? Ist meine Seele mit der Elfe der Legenden oder dem schalkhaften Kobold und Tollgeist verwandt? Und mein Körper, ist er nur ein Schatten des ihn beseelenden Geistes, der allein zu Höherem berufen ist? Ist die Natur in mir oder bin ich von Anfang an und für immer zeitlos und selbst Natur? Oder bin ich auf ewig von ihr getrennt während der Irrfahrt in meiner menschlichen Beschränkung? Bin ich dies Stückchen Kristall, Brauneisenstein oder Feldspat, diese großen Brüder von anderswo? Bin ich Osterblume oder Gänseblümchen? Trägt das Blut, das in meinen Adern fließt, den Abdruck der frühzeitlichen Wölfin, der uralten Flugbiene?

Darin besteht das Wunderbare der Homöopathie: wir sind gleichzeitig von mineralischer, pflanzlicher und tierischer Essenz. Unser biologisches Gedächtnis trägt die Heilkraft des ganzen Universums in sich. Durch dies Wunder der Ähnlichkeit, die durch abertausende unserer Arzneimittelprüfungen bestätigt ist, sind wir fähig uns von uns selbst zu heilen, sowohl unsere Körper als auch unsere Seelen.

Für die, die sich dem Werk Ute Bauers nähern, ist die Künstlerin eine Art Botschafterin der Götter. Sie nimmt uns ins Verhör und befragt uns über diese feine Verbindung zwischen unserem Körper, unserem ganzen Wesen und den drei Reichen der Natur, mit denen wir in dauerndem diskreten Austausch sind oder sein sollten. Sie führt diesen Dialog weiter, sie überhöht ihn und erlaubt uns, den homöopathischen Ärzten, unserer therapeutischen Arbeit mehr Sinn zu geben. Jemanden behandeln oder hoffen, ihn zu heilen, heisst, in den unendlichen Quellen der Natur zu schöpfen um sie zum Gedeihen des leidenden Menschen frohlocken zu lassen.

Ute Bauer begleitet uns auf diesem Weg wie ein Schutzgeist. Sie ist unser guter Engel, der für uns die schönsten Allegorien in Szene setzt.

Beifall für die Künstlerin und ein langes Leben für diese schöne Arbeit über die Materie der Welt, die uns Tag für Tag hervorbringt.

### *Philippe Servais*

*Der Arzt Philippe Servais arbeitet seit 1976 in Paris als Allgemeinmediziner mit dem Schwerpunkt Klassische Homöopathie. Neben seiner Tätigkeit als Lehrer am Institut National Homéopathique Français (INHF, Paris) wirkt er seit langer Zeit in verschiedenen Forschungsgruppen mit, u.a. in der Groupe d'étude d'homéopathie uniciste (GEHU), die er vor zwanzig Jahren gegründet hat. Zudem ist er Vorsitzender der Liga Medicorum Homoeopathica Internationalis (LMHI) in Frankreich. Als Autor zahlreicher Publikationen hat er für das breite Publikum u.a. folgende Titel geschrieben: Le choix de l'Homéopathie (Ed. Denoël), den Larousse de l'Homéopathie, ein nach seiner Konzeption und unter seiner Leitung und Mitarbeit entstandenes Gemeinschaftswerk, und Homéoportraits (Ed. J. Lyon).*

## Ablösung

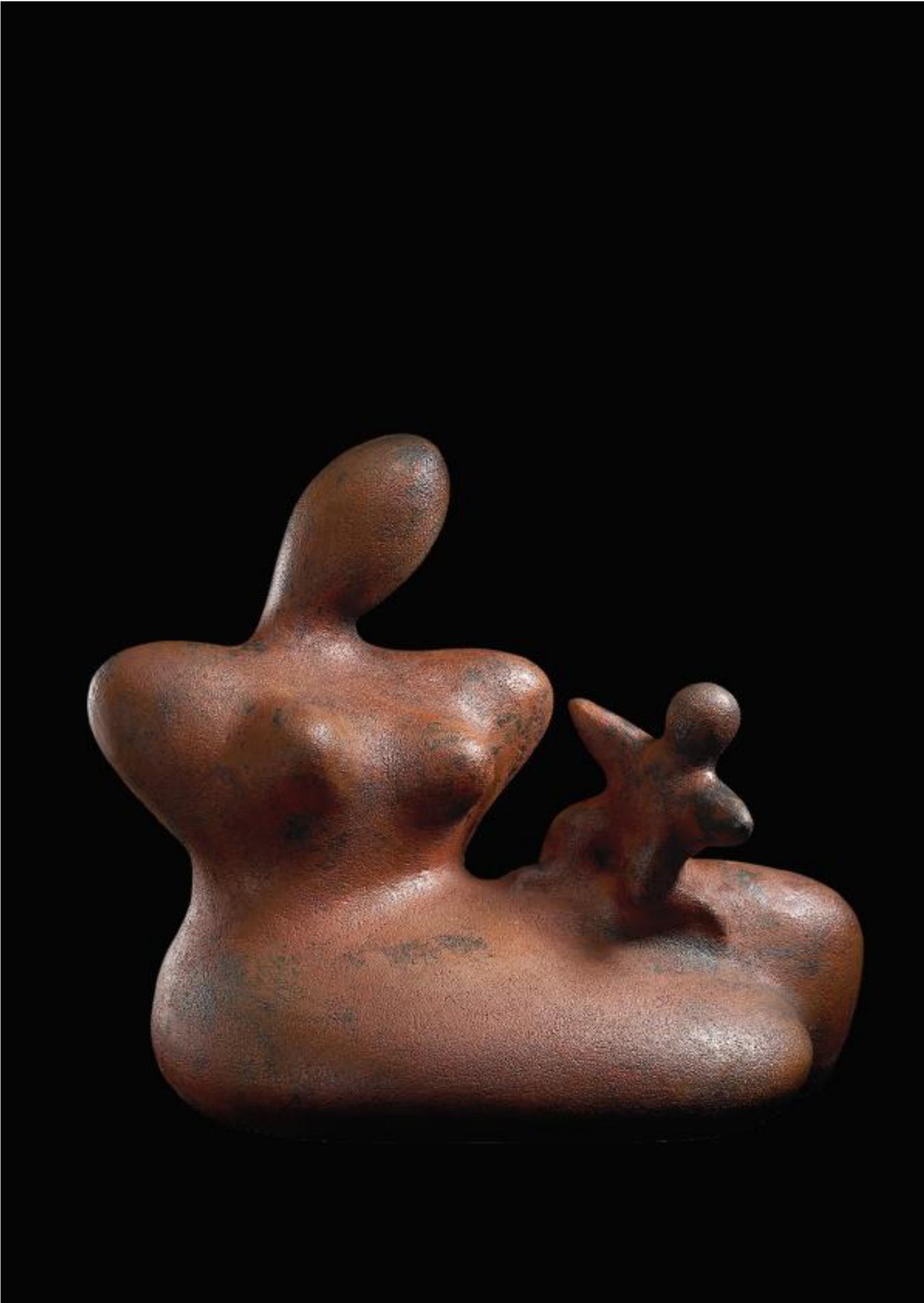
Mutter, die im kalten Winter der Trennung  
an die künftigen Blüten im Frühling ihres Kindes glaubt;  
Tochter, die den Abschied der alten Mutter voraus bedenkt;  
Sohn, ohne festes Engagement, von allem losgelöst:  
Wenn der Klebstoff der Angst uns in einer Situation festhält,  
mag Vertrauen ins Unbekannte uns Ablösung bringen.

## Détachement

Une mère dans l'hiver froid de la séparation  
croit aux fleurs printanières de sa fille ;  
une fille prépare l'adieu à sa vieille mère ;  
un fils sans engagement ne s'attache à rien :  
quand la colle de la peur nous fige,  
que la confiance en l'inconnu  
nous permette le détachement !

## Letting go

Mother, who in the cold winter of separation  
believes in the future blossoms of her child's spring;  
daughter, who anticipates the old mother's leave-taking;  
son, uncommitted and at liberty:  
When the cement of anxiety fixes us to a situation,  
may trust in the unknown enable us to let go.



Als mir dieses Thema begegnete, hatte ich schon selbst erlebt, wie sehr ich meine Arme zurückhalten musste um meine Kinder in ihrer Adoleszenz nicht zu sehr zurückzuziehen in die mütterliche Gebundenheit. Heute sind sie eigenständig und bleiben mir doch zugewandt.

Der Nagel des verkümmerten Daumens eines Pferdes ist eine kleine längliche, raue und dunkle Hornplatte auf der Innenseite seines Vorderbeines. Dieses Überbleibsel längst vergangener Zeiten berichtet uns von der Ablösung zwischen zwei Menschen.

Vielleicht begreift die stillende Mutter noch nicht, dass ihr Baby ein Kleinkind geworden ist und einen Löffel braucht?

Ablösung in kleinen Schritten ist möglich auf der Basis des Vertrauens in eine unbekanntere Zukunft.

Ablösung

Quand j'ai rencontré ce thème, j'avais déjà vécu ce sentiment de devoir retenir mes bras de garder mes enfants à leur adolescence. Aujourd'hui ils sont autonomes, et nous restons quand même proches.

L'ongle du pouce rudimentaire du cheval est une petite corne plate, oblongue, rugueuse et foncée sur la face interne des jambes avant. Ce résidu des temps passés nous évoque le détachement entre deux personnes.

Une mère aux mamelons fissurés par l'allaitement devrait-elle comprendre que son bébé devenu un petit enfant a besoin de cuillère ?

Basé sur la confiance en un futur inconnu, le détachement est possible, à petits pas.

Détachement

When I first encountered this theme, I had already had to make an effort to keep my arms at my side so as not to pull my children back into adolescence, back into dependence on their mother. Today they are independent, but have remained close to me.

The nail of the withered thumb of a horse is a little oblong plate of rough, dark-coloured horn on the inside of the foreleg. This leftover from bygone times tells us about the process of detachment between two people.

Perhaps the nursing mother is not yet aware that her baby is now an infant who needs a spoon?

Letting go in small steps is possible as long as there is trust in an unknown future.

Letting go

# Castor equi

## Symptome bei T.F.Allen

**A38** Rissige, schmerzhaft  
Brustwarzen bei einer Frau,  
die stillt, und bei anderen.

**A41** Die geschwollenen Brüste  
(bei einem Mann) sind sehr  
schmerzhaft beim Treppenherabsteigen;  
Gefühl, als würden sie sich ablösen;  
er ist gezwungen, sie mit der Hand zu drücken  
um dieses unangenehme Gefühl zu vermindern.

**A75** Im Winter träumt er von  
frischen Früchten, die an Bäumen hängen.

**A76** Er träumt in der Nacht,  
dass seine Mutter, die in Deutschland lebt,  
krank war, ohne dass er am Tag vorher an  
sie gedacht hat.

## Symptômes de T.F.Allen

**A38** Mamelons craquelés douloureux  
chez une femme qui allaite, et chez d'autres aussi.

**A41** Les seins gonflés (chez un homme)  
sont très douloureux en descendant les escaliers;  
sensation comme s'ils allaient se détacher;  
il est obligé de presser dessus avec les mains  
pour diminuer cette sensation désagréable.

**A75** En hiver il rêve de fruits frais  
qui pendent aux arbres.

**A76** La nuit il rêve que sa mère,  
qui vit en Allemagne, est malade, sans avoir  
pensé à elle la veille.

## Original symptoms to T. F. Allen

**A38** Cracked, sore nipples in a nursing woman, and others.

**A41** The swollen mammary glands (male) are very painful when going downstairs; it is as if they were coming adrift; to alleviate this unpleasant sensation, he has to press them against his body.

**A75** In winter dreams of fresh fruit hanging on trees.

**A2** Dreams in the night that his mother in Germany was sick, without having thought of her the previous day.

## Überlegenheit

Alles scheint  
verändert,  
voller Gegensätze.

Aufgereizt durch einfache Unschuld,  
die nicht vergleicht,  
fühlt sie sich einsam.

Bänglich erlebt sie sich groß,  
die Anderen daneben  
klein und geistig geringer.

Doch bald wird sie entdecken,  
dass jeder von uns seine eigene Größe  
und besondere Schönheit hat.

## Superiority

Everything appears  
changed,  
contrasted.

Irritated by simple innocence  
which does not compare,  
she feels desolate.

Anxiously, she apprehends herself as great,  
the others, by comparison,  
as small and spiritually slighter.

But soon she will discover  
that we all possess our own grandeur  
and our own special beauty.

## Supériorité

Tout paraît distant,  
transformé,  
contrasté.

Irritée par la simple innocence  
qui ne compare pas,  
reste solitaire face au monde.

Timide, mais se croyant grande,  
les autres paraissent petits  
et insignifiants d'esprit.

Mais bientôt elle découvrira  
que chacun a sa propre grandeur.



*Frau Platina erhebt sich in stolzer und komplexer Grösse. Und neben ihr stehen die gewöhnlichen Sterblichen als ganz kleine, einfach geformte Personen.*

Chemisch reines, weiches Platin ist relativ weich und unveränderlich. Es bewirkt ein Bewusstsein von persönlicher Überlegenheit und das Gefühl außergewöhnlich zu sein. Daher mag das Bedürfnis kommen, sich mit anderen zu vergleichen.

Das Bewusstsein der eigenen Besonderheit und Grösse verursacht leicht Stolz oder Hochmut, aber auch Einsamkeit und Angst vor einer unbekanntem und unvorhersehbaren Zukunft.

Manchmal erscheint sogar Aggressivität gegen diejenigen, die als naiv und unterlegen betrachtet werden.

Überlegenheit

*Madame Platina s'élève dans sa fière et précieuse grandeur. A ses pieds se tient, presque en dessous d'elle, le commun des mortels, petits personnages simplement ébauchés.*

Le platine chimiquement pur est inaltérable et relativement mou. Il provoque une grande conscience de supériorité personnelle et une sensation d'être exceptionnel. D'où un grand besoin de se comparer aux autres.

La conscience de sa spécificité et noblesse provoque facilement fierté ou orgueil, mais aussi solitude, peur d'un futur inconnu et imprévisible. Parfois surgit de l'agressivité contre ceux jugés naïfs et inférieurs.

Supériorité

*Lady Platina rises up in proud and complex grandeur. And beside her stand ordinary mortals, people who seem small and simple.*

Chemically pure, soft platinum is relatively soft and immutable. It engenders a sense of personal superiority and the feeling of being exceptional. Perhaps it is this that gives rise to the need to compare.

Awareness of one's own specialness and grandeur can easily lead to pride or hubris, but also to loneliness and anxiety in the face of an unknown and unforeseeable future. Sometimes there is even aggression towards those regarded as naive and inferior.

Superiority

## Originalsymptome bei Hahnemann

**Hn35** Phantasie-Täuschung, beim Eintritte in das Zimmer, nach einstündigem Fussgange als sey Alles um sie sehr klein und alle Personen physisch und geistig geringer, sie selbst aber körperlich gross und erhaben; das Zimmer scheint ihr düster und unangenehm; dabei Bänglichkeit, trübe, verdriessliche Stimmung, drehender Schwindel und Unbehaglichkeit in ihrer sonst lieben Umgebung; im Freien, bei Sonnenschein, vergeht stets Alles.

**Hn38** Hoffärtige, stolze Empfindungen.

**Hn2** Sie meint ganz verlassen zu seyn und allein in der Welt zu stehen.

**Hn32** Sehr ärgerlich und leicht heftig; er hätte Unschuldige prügeln mögen.

**Hn347** Schmerz der Arme, wie zerschlagen und zerschmettert.

**Hn31** Gefühl von erhöhter Kraft, geistiger Ruhe und Aufgelegtheit zum Denken.

## Symptômes de Hahnemann

**Hn35** Illusions de l'imagination en entrant dans la maison après une heure de promenade, comme si tout autour d'elle était très petit, et si toutes les personnes étaient physiquement et mentalement inférieures, elle-même étant grande et supérieure; la pièce semblait obscure et déplaisante; humeur appréhensive, triste, irritable; vertige tournoyant, et mécontentement vis à vis de son entourage qu'elle aimait beaucoup habituellement; régulièrement tout disparaît au grand air au soleil.

**Hn38** Sensations d'orgueil et de fierté.

**Hn2** Elle pense qu'elle est totalement livrée à elle-même, et qu'elle est seule au monde.

**Hn32** Très fâché et facilement véhément ; il voudrait frapper des innocents.

**Hn347** Douleur des bras, comme disloqués et fourbus.

**Hn31** Sensation d'énergie accrue, de tranquillité mentale, et inclination à cogiter.

## Symptoms to Hahnemann

**Hn35** Delusion of the imagination that on entering a room after an hour-long walk everyone else is both physically and intellectually inferior, while she herself is physically great and superior; the room seems dingy and unpleasant; the mood anxious, gloomy, with dizziness and a sense of unease in what is otherwise a much-loved place; outdoors, in the sunshine, everything disappears.

**Hn38** Courteous, proud sentiments

**Hn2** She believes herself utterly abandoned, as if she were all alone in the world.

**Hn32** Very easily annoyed and liable to lose his temper; he would have liked to beat up innocents.

**Hn347** Pain in the arms as if completely worn out and exhausted

**Hn31** Feeling of enhanced power, of mental calm, and a readiness for thought